

Parteiamtlidje nationalsozialistische Tageszeitung Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birkenfelders, Calmbachers und Berrenalber Tagblatt

Reuenbürg, Samstag ben 11. November 1944

102. Jagrgang

Bachjende Bucht der Schlacht in Lotheingen

Safengebiet von Lintwerpen unter "V 1" und "V 2"-Gener - Sarte Abwehrlumpie in Italien

Berlin, 10. Rov. Regenguffe und Coneelalle behinderten am Donnerstag in weiten Abidmitten ber Dft- und Weftfront die Kampihandlungen. Es fam beshalb zwifchen den Kar-pathen und dem Rigaer Weerbufen nur zu bedeutungklofen Gesechten und auch im Westen nahmen Raffe und Kälte ben sudöstlich Anchen und in den weftlichen Borbergen ber Bo-

süböstlich Machen und in den westlichen Bordergen der Bogesen so ost blutig abgeschlagenen Nordamerisanern die Arast zur Fortschung ihrer Borstöße. Anr in Lothringen und Sübungarn ging, adgesehen von den andaltend barten Kämpsen in Italien und auf dem Balkan, das Ringen weiter.

Als unabhängig vom Wetter exwes sich der Einsah unsserer "V 1" und "V 2", die im Dasengediet von Antwerden im Windungsgebiet der Schelde über zwei Monate lang durch ihren erditterten Widerfand den Gegner an der Benuhung dusses Halen gehindert und dabei den Kanadern und Briten schwerze Berinke beigebracht batten, griffen seht die venen schied Batels gegindert und dadet den kanadiern und Friten schwerfte Berinste beigebracht hatten, griffen seht bie neuen Fernwaffen ein. Mit sedem Schuff finkt die Kossnung der Anglo-Amerikaner, Antwerpen als frontnaben Nachschubhaien voll in Betrieb nehmen zu konnen. Infolge der immer neuen Schwierigkeiten im Scheldes und Maasgebiet ist von bem großen, vom Feind feit langem geplanten Unfturm gegen bie westlichen Grenslande bisber nur bie Schlacht in Lothringen in Gang gefommen. Gie nabin am Donnerstog an Wucht zu und gewann nach den letten Welbungen am Freitag noch weiter an Harte. Am zweiten Tage ber Schlacht, ber mit beftigen Quitangriffen mehrerer bumbert Bomber und ichwerftem Artilleriefener begann, fchalten fich bie Abfichten bes Beindes flarer berans. Bwifchen Galg. burgen und Diebenhofen bilbet bie Front einen Bor-

füblich Det geführten Ungriffen liegt quer gur Stofrichtung ber 8 Rilometer breite, etwa 400 Meter hobe Bergruden von Delme. Diefer ift gur Beit neben Calgburgen bas Sauptgiel fcwerfter feindlicher Stoge. Um Die bas Schlachtfeid beberrichenden Soben gu gewinnen, feste ber Wegner Die gefchloffene Maffe ber 4. nordamerifanischen Bangerdivision mit etwa 200 Bangern au, die nach ichwerftem Borbereitungsfeuer bon Guben ber angriffen. Ju erbittertem Ringen um die Ortichaften am Jufe bes Sobenrudens blieb ber maffierte Angriff unter Berinft gablreicher Banger im Abwehr einer und in Gegenstößen liegen. Beiberfeits Salzburgen, bas burch eingebrochene feinbliche Krafte umflammert ift, fam ber Teind ebenfalls nicht wesentlich weiter. Immer noch fvielen fich auch bier die Rampfe innerhalb ber alten Sauptfampflinie ab. Huch bie nörblich Diebenhofen angreifenden Rorbamerifaner tonnten bisher nur einige wingige Brudenfopfe bilben, bie gum Teil burch fofortige Gegenangriffe icon wieber bereinigt find. Trop hober Berlufte und verfiärften Ginfapes von Trupben und Moterial hat der Feind auch am Donnerstag feinen Durchberth erzielen können. Die Schlacht hat ihren Söbes punkt jedoch noch nicht erreicht.

In Mittelitalien lag ber Schwerpunkt ber Kämpfe weiter im Raum von Forli, während ber Seind seine vor-tägigen Angriffe lädlich Faenza infolge seiner hoben Berlufte gunächst nicht wieder aufnahm. Um Forli zu gewinnen, setzte der Gegner beiderseifs der Stadt ftark, von schwerem Artilleriesener unterftütte Angriffe an. Der von Süden her geführte Stoß brach blutig gufammen. Der Angriff von burgen und Diedenhofen bildet die Front einen Borschrung, an dessen Geschert Gescher Geschert Geschert Geschert Geschert Geschert Geschert Geschert

Die Tellung Olivenken

Welterer Ausbau ber Schugftellungen - Bollsfturmbataillone werben für die tommenden Abwehrfämpfe geschult. Bon Rriegsberichter Wolfgang Ruchter

DNB ..., 10. Nob. (BK.) Wie eine Mole, die sich dem willenden Anstrum der Brandung entgegenstemmt, schwingt sich in weitem Bogen das vielgestaltige Anlengewier der osis der bentschen Schweskellungen durch das Land, oft fünfs oder gar sechssach in der Tiese gegliedert. Wellendrecher gegen die anilutenden Massen dem Dien. Diese Ausgabe hat die Tieben ans dem Ofien. Diese Ausgabe der die Kornaland bervorrogend gelößt. Sie hat damit ihren militärischen und krateglichen Asert überzeugend delbie. Sie hat damit ihren militärischen und krateglichen Asert überzeugend delbielen.

Bern seitdem auf dem oswenspielen.

Benn feitdem auf bem ofiprengifchen Schlachifelb, abgefeben von unferen eigenen Angriffsunternehmungen im Raum von Goldop, eine gewisse Kampfrube eingetreten fit, so ver-bergen sich hinter dieser scheinbaren Rube doch auf beiden Celten fieberbaite Anftrengungen. Transpenfonzentrationen großen Andmasies wurden hinter ber fowietiichen Front fost-genellt. Die in ber erften Schlacht um Ofibreugen fcwer angeichlagenen und ausgebluteten Berbunde find ingwijchen burch frifche Divifionen abgeloft worden.

Auf benticher Seite weiß man, daß jeder Teg den neuen Großangriff ber Sowjets, den neuerlichen Maffenanfinem der Bangerendel und Infantersehorden bringen fann. Aber foleoft bie Ailbrung als auch die Truppe seben ben tommenben Ereigniffen mit Rube entgegen, ohne babei ben Ernft ber Lage zu verkennen. Denn auch biesfeits ber Front murbe alles Menicienmögliche getan, um auch ben zweiten Anfurm Beindmaffen an ber beutiden Abwehr blutig gerichellen

Einen wichtigen Jaftor ber beutichen Abwehrplanung bilder babei nach wie vor die große Schubftellung um Oftbreugen, beren militarifche Bebeutung fich burch bie Tatfache exwiesen bat, bag bie Cowjets wohl bier und ba in bie erften Linien ber Stellungen eindringen fonnten, baß fich aber ihr erfied wuchtiges Anrennen fast überall in ber Tiefe bes Kampffelbes verfangen hat. Die tiefgenaffelten Bunterlinien, bon entichloffenen Golbaten berteibigt, Die ben Cowjets Meter um Meter bes vaterländischen Bobens in blutigem Ringen ftreitig machten, wurden jum Grab ber Cowjethoffnungen, in furger Beit ben Oftprengenwall aufbreiben und nach Ronige

Der Ausban ber oftpreugischen Schubstellung bat feitbem feine Paufe erfahren. Tag für Tag wird fie burch neue Schlitzengraben, burch Bunterfiellungen und Bangerfperren berfiartt. Festungsbioniere bes Heeres und die oftpreußische Bevolferung arbeiten Sand in Sand, um aus jedem Sof, aus jeber Stadt, aus jedem Geftoft eine Festung gu machen, an ber

berg burchstoften gu fonnen.

ber Beind fich bie Babne anebelften wird. Auch im Sinterland wird nach ben Grundfaten ber Rundumbefestigung alles in bodite Berteidigungsbereitschaft gefeht. "Fertia? Wir find nie fertia", antwortete uns ein boberer Bionieroffigier, ber bie Banarbeiten in einem Abidmitt Oftpreugens leitet, auf bie Frage nach bem Termin ber Fertigstellung für ben neuen "Die Befestigungen, bie wir bier bauen, beruch fichtigen die letten Rampferfahrungen, aber wir wiffen auch baft wir ed mit Befestigungen und Compftellungen allein nicht ichnifen. Gie find ein wertvolles Silfemittel, aber letten Endes enticheibet boch ber Colbat, ber in biefen Beieftigungen fine. Bir find nicht fo borniert, unfere gange hoffnung auf

Front eingereiht bat und ber in ber erften Schlacht um Dftprenfien feine Fenerprobe bereits bervorragend bestanden bat. Indeffen geht die Schulung ber Boltofturmbataillone und ibre abllofen Lebrgangen, für die frontbewährte Offigiere und Unteroffiziere abtommanbiert find, werben bie Bolfofturmmänner mit den modernsten Baffen des beutschen Grenadiers bertraut gemacht. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Ansbilbung in ben Bonzerabwehrbefämpfungsmitteln gerichtet. Die verhaltnismäßig einfache Sandhabung bicfer Baffen, vor allem der Bangersauft und des Bangerschreck bat viele der Boltsfrirmmänner bereits zu guten Rennern diefer Baffe ge macht. Daß fie im Ernftfall biefe Rahfampfwaffen auch als Könner bandhaben werden das wird die Anfunft beweifen.

Der laufende Ausbau ber Schutiftellungen, Die fortgefette Nampfichulung ber anblreichen Bollsfturmbateillone und ball Bintreffen von Berftarbungen, Die ber Rampftruppe in ber Saubtfampflinie angeführt worben find, baben gufammen mit bem entichloffenen Willen ber Bewölferung, ihr Land gegen jeben Feinbaufturm favier ju verteibigen, Oftpreuften su einer Festung gemacht bie fich für fowere Belaftungen ber näckften Reit vorbereitet bat, denn der Keind wird nichts unberfincht laffen, feine in ber erften Schlacht um Oftbreugen acideiterte Whiicht, biefe Browing bom Mutterland absuldnei ben und in feinen Mefin an bringen, boch einmal au vermirt. liden. Aber bie Meftung Oftvreußen fleht bereit, ibn gebulhrend zu empfangen.

Befordernngen in der bh

Die Rationalfoglaliftifde Partel-Rorrefponbens melbet: Der Gubrer bat befordert: Bu If-Obergruppenführern: Die Der Hührer bat belördert: Au II-Obergruppenlichtern: die H-Gruppenläbrer Frank (August), Wille und Schleimann zu II-Gruppenläbrern: die II-Brigadelührer Dr. Alumen-reuter. Friedrichs (Gelmuth). Dr. Darfter, Dr. Atopier, Ohlendorf, Dr. Schwad, Stredenbach, Dr. Meber (Priedrich); zu II-Brigadelührern: die II-Oberführer Boder (Helmuth), Dr. Berndt (Bithelm). Dr. Bertich, Dr. Bierfampl, Dr. Blaichte (Ougo), Dr. Böttcher (Herbert), Bommel, Fantlan, Fronz, Wichtemald (Edon), Dr. Gruber, Darmel, Dr. Kruben, berg, Riper, Rumm, Dr. Meindl, Mittler (Rurt), Cobbla.

Mationale Arbeiterorganisation in Ungarn. Der Such-rer ber ungarifden Ration, Grang Spalaft, bat die Auf-ftellung einer großen nationalen Arbeiterorganisation nach bem Borbild ber Deutschen Arbeitofront angeordnet, Organisation beibt "Berufdorganisation ber arbeitenden Ration". Die Organisation vertritt alle moralischen und materieffen Interessen aller arbeitenden Ungarn.

Rampf um Rurland

Das Bollwert im Rordoften bes Reiches wird gan verfeibigt (Bon Ariegaberichter Dorft Breuster)

(# . P.R.) Rach ber Mulgabe von Ring, ber Metropole Bettlands und alten Sanfeftabt, gu ber fich bie beutiche Rith-rung infolge bes finnischen Berrates und ber baburch er-forderlichen Absenbewegungen veranlagt fab, bat fich unsere militarifche Rampftraft im turfanbifden Raum gufammen-

So wichtig den Sowjets Riga als Stadt vielleicht fein mag, fann ihnen der Besig der Stadt, nachdem von und umtliche friegswichtigen Anlagen, vor allem auch die des Dasens nachhaltig gerstört wurden, im Augenblick und auch auf Monate dinaus wenig nüben, gumal der Rigaer Dasen in den Wintermonaten feineswegs eisfrei ist. Sie werder alfo unter allen Umfinden banach tractien, die beiden anderen Safen Lettlands, vor allem 2 ibau, ben ehemaligen Rriegobalen, und auch Lindau in ihren Belib au betommen, da biefe Gifen auch bei ftrengfter Bintertalte eisfrei

Benn es ihnen auch gelang, mit übermächtigen Kräften die Düna zu übergueren und zunächt bei Düna münde einen Bridentopf zu bilden, so brochte ihnen darüber binaus ihr Sorftob weilich Riga keinen großen Geländegewinn. Uniere harf ausgedaute Berieidigungsstellung vor Tuchum gedot ihnen ein mächtiges dalt. Die mit äußerfier Erditterung gesübrten Kämpfe auf der Haldinsel Sworde, bei denen in vordiblichter Weise Soldaten aller Behrmachteile in einem geradezu beldenhaften Kingen zusammen tämpften, dindern die Sowjets, von diesem Inselvorsprung aus das Kestland zu erreichen und ihre Operationen auf diese Weise im Räcken unierer oftwärts Tuchum kämpfenden Truppen zu subvern. Benn es ihnen auch gelang, mit übermächtigen Kraften

Da tinen die Erfolge dier verlagt gedieden und, gaven is in den letzten Oftobertagen zu dem erwarteten Großingriff im Säden der kurländlichen Frout, im Raum oftwarts Prekuln Säden der kurländlichen Frout, im Raum oftwarts Prekuln schem Raum oftwarts Und erneut antelett. Ihre boben Berlinke geben ein Hild von dem energischen Abwehrwillen unserer Grenadiere. Schon am erften Tage ibrer Offensive wurden 74 feindliche Panzer vernichtet und 81 Klugzenge durch Klat und Idaer aum Absurz gerracht. Much an der 30 Kilometer der Abwehrfront sädskwarts Pidou scheiterten erneut al. Durchbruchsversinche der Bolichewisten, Am vierten Tage der neuen Abwehrschlacht verfüschen die Sowiets, durch ungewöhnlich ftarken Maierialeiniah die Entsichen zu erzwingen, Die laufenden ftarken Augriffe des Keindes wurden zum Teil im Gegenstoft ungesangen, die Abriegelung mehrerer brilicher Angriffe ist im Gange. Da ihnen die Erfolge bier verlagt geblieben find, gaven

In ben erften Tagen der mit außerfter Berbiffenheit gefibrien Abwebrichlacht haben fich bier Kömpfer der Freiwilligen-H-Banger-Grenadier-Brigade "Rederland" besonbers ausgezeichnet, mabrend in den Bortagen eine lettische
H-Division im Ofiteil der furläudischen Kront ihren ruhmreichen Kämpfen neue Abwehrerfolge hinguftigen konnte.

Eron größter Anftrengungen ber Bolfchewiften, unfere Beeverbindungen in der Office durch ibre Luftmaffe und Sechtreitfrafte gu ftoren, verläuft ber Geleit- und Berforaung nung werfebr unferer Ariegsmarine auch weiterbin

Im Innern Rurlands unter dem Schupe bes beutimen und lettlichen Goldaten geht die einheimische Bewölferung noch wie por ibrer Arbeit nach und befraftigt baburch bas Bertranen, das fie der deutschen militärischen und politiscen Führung entgegenbringt. Der Flücktlingsverkebr and den von den Bolichewiften belegten Gebieten Lettlands mird von den deutschen Beborden im Einvernehmen mit den gufton-digen militärlichen Dienkstellen in geordnete Badmen ge-lenkt. so das fich icon ein grober Teil in den ficheren Schitz der Reichsgrenzen begeben fonnte. Tagtäglich laufen neue Transporte ein und laben wichtinfte Berforgungegitter aus.

Aurland ftellt im Nordoften unferes Baterlandes ein gewaltiges Bollwert bar, an bem fich die Bollme-wiften in ihrem blindwütigen Anrennen immet wieder von neuem blutige Roofe bofen. Die Maffe der feindlichen Divifionen, die dier von unseren tapleren Soldaten, gemeiniem mit lettischen und germanischen Koterwilligen, in erditterten Kämplen gebunden und vernichtet wird, kann nicht an der oldsteuhischen Grenzfront eingesetzt werden. Das weiß vor allem der deutsche Soldat, der in diesem Ranne kämplt, und darum seht er sich mit seiner ganzen Kraft und hingabe ein, den ichwerringenden Kameraden im oliprenhischen Grenzsehlet eine Gutloffung zu ichaften. Grenggebiet eine Entlaftung au ichaffen.

Ein Enticheidungefambf

Rolfo gum Rampi auf Lenthe

Der neuernannte Oberbefehlohaber ber fapanifchen Armeelireitrafte auf den Philippinen, General Dama-ibita, bezeichnete die Schlacht auf den Philippinen als ben "Exiftengtampi des japanifden Reiches", Es gelte für die tommenden Operationen baber die Parole: Der Reind muß vernichtet werden! Rudaug um teinen

Minifterprafibent Roifo betonte por Prefiedertretern, bag die Abwehrfampfe auf den Bhilippinen "Enticheisbungen von weittragender Bedentung" andlolen. Der Gegner verlüge nun über fünf Divisionen mit iablreichen Bausern und schweren Geschüben auf der Ansel Leuthe. Die japanischen Truppen würden alles unterneh-men, um den Peind zu vernichten.

Rum 8. November, bem Gedenling bes Kriegsansbruchs in Oftaflen, brachte bie Zeitung "Toliv Schimbun" die Mundinntansprache bes Ministerprofibenten, ber erfifnte, er seit selsensen bavon übergengt, daß lebten Endes die gerechte Sache den Sieg davontragen werde. Noch seien ledoch große Schwieriakeiten zu überwinden und bobe Oufer

Die Schwerter

Der Bubrer verlieb bas Gidenlaub mit Comertern Dermann Dobn, Rommandeur ber beffifch mofellanbifden 72. Jufanieriebivifion, ale 109. Goldaten ber benifchen

General Dobn bat fic, bamals noch Oberft, mit ber Malle feiner Division in dem pon den Bolfchewiften einge-ichivifenen Lichertalin 14 Tage lang gehalten, bis er von eigenen Banjerfraften enifent wurde. Dierfür erhielt er im Rovember 1943 das Ritterfreuz und wurde am 6. Denannt. Drei Monate fpater empling er für feinen Antell nannt. Der Weiderungstung weilich Tiderkang das Eichenland. dem Einschlungstung weilich Tiderkang das Eichenland. Bei der Abwehr der diedigtigen sowietlichen Sommer-offensive hat sich die 72. Infanterie-Tivision erneut dervor-ragend geschlagen, insbesondere wies sie dei den Kämpfen im feindlichen Weichsel-Brüdenkopf nordweftlich Baranew, phmobl geltmeife von ben Bolidemiften eingefcloffen, alle Allmott heiter som den Lotischaften eingesteben, aus Angriffe finrter somjetischen Kräfte ab und kömpfte fich wie-der fret. Dabet bar die Division in fünf Bochen 138 seind-liche Panace und 52 Geschühre erbentet oder veruicktet. An diesen Ersolaen ist der Divisions-Kommandeux, der durch porditälische Haltung und merschäfterische Kuche, durch seine überragende Gubrungefunft und perfouliche Tapferfelt alle Edwierigfeiten meifterte, mahgeblich betrillat. General-major Bohn murbe am 11. Oftober 1897 in Benchen (Baben)

Shdanow fordert neue Opfer

Bollitifde Verlonlichfeiten Sinnlands follen bestraft wer-ben - Comfetoffigier in helfinft ericoffen Der gur Beit in Stocholm weilende finnifche Kommu-

mift Ruen bat ichmebifchen Breffevertretern ein Interview erreitt. Siven, der 1941 von der bamaligen finnifchen Stegierung gu einer Wefangnisftrafe verurteilt murbe, ift füralich auf Anordnung Choanome in Greibeit gefett worben und foll von ibm in einer gebeimen Angelegenbeit nach Schweben gefandt murben fein. Die Erflärungen Rivens, bab bie finnliche Deffentlichteit bie Beltrafung meb. rerer politifder Berionlichfeiten Rinnlands verlange, wird von den finnifden Kreifen in Schweden als Anfage einer neuen Berfolgung welle ausgelegt, die Schanow gegen die Mitglieder der früheren und jeni-gen Regierungen Ginnlands und insbesondere gegen bie gemäßigten Giemente ber finnifden Coglalbemofratifden Bartel gefordert habe.

Bie ber finniche Rorrespondent von "Aftonbladet" and Deffinft meldet, murde in ber Rübe ber finnischen Sauptfindt ein sowieificher Marineoffigier erich offen. "Gvensta Morgenbladet" berichtet ergangend, bag ber Comjetoffigier von fünf Schuffen aus fleinem Anliber getroffen murbe. Den finntichen Beborben murbe bisber feine Gelegenbeit gegeben, die Leiche au benichtigen. Die Rachforichungen finnifden Areifen, lo beibt es in ber ichmebifden Reitung, baft der Mord "teine allgu ernften Blafinahmen von fomjetifder Seite auslofen werbe".

In einer Mede in Belünft fprach der finnische Minister-präsident Raftren über die Finnland infolge des Wassen-ftillkandsdiffsats dro ben de Arbeitslofiafeit. Er wies darant bin, daß fich die Lage auf dem Arbeitsmarkt burch die Rückfehr von Tausenden von Arbeitern auch der gefälgen Beruse verschlechtern werde. Die sinnischen des Hording der Reduitsbeschaften werden, der Bekommen Problem ber Arbeitsbeichaffung für aus ber Wehrmacht gntlaffene Manner zu lösen, es erscheine aber lehr munichens-wert, daß ble pripate Unternehmertätigfeit einen möglicht profen Tell ber freigewordenen Arbeitotrafte beichaftige.

Much norwegifche Emigranien ichweifmebeln

Rachdem fich der norwegifche Emigranten'ffugel in Lonbon gleich nach ber Bielebung von Lirfenes durch bie Com-jeis dem Aremt empfohlen und der Erfonig Gaaton in einer Rundluntanlprache um die Eunft Woofcus geworben bate, bat fich lebt eine Moordnung bieler Emigranten nach Woolan begeben, um bort ihre Anfwartun an maden und fich perfonlich in Empfehlung zu bringen. Die Delegation wird von ben Emigranten Lie und Wold geführt. Gie ift und einem mehrtagigen Aufenthalt in Stodiofer im Bluggeug in Moston eingetroffen, mo fie von 'em famfetifcen Anfienfommiliar Dolotow emplangen murbe.

Wie aus einer Rentermelbung gu ber Reife ber Abgefandten bes normegifchen Emigrantenflüngels bervorgeht. wollen die onrwegischen Emigranten auf Grund eines Abfommens vom Mai dieles Rabred, in dem Aorwegen von ben landesflüchtigen Berratern den Cowjets angeboten wurde, meltere Einzelheiten beiprechen.

Der Feind auch nördlich von Met zum Angriff angefreten

Safengebiet von Antwerpen feit Mochen unter fcmerem Befchuh unferer "V 1" und "V 2" - Seftige Straftens tampfe in Forit - Feindliche Ungriffsfpigen ifiboftlich Megotovelb gurudgemorfen

Mus bem Sahrerhauptquartter, 10. Nob. Das Dbertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

wochenlangen tapferen Rampfen im Brudentobi Brestens, auf Gubbebeland und ber Infel Balderen haben unfere Truppen dem Beind die freie Bufahrt nach Antwerpen gesperrt. Die beutsche Führung gewinn baburch Beit, Magnahmen gur Ausschaltung bes Safens gu treffen. Geit Bodjen liegt nunmehr bas Safengebiet von Unt. werben unter ichwerem Beichug unferer "V1" unb In ber Stadt und in ben Doch und Safenanlagen find bereits fchwere Schaben entftanben.

3m Raum bon Dorbijt murbe unfere Brudentopf. befatung auf bas Rordufer bes Sollanbich Diep gurudges

Unter bem Gindrud ihrer ichtweren Berlufte haben bie Morbameritaner ihre Angrife füboftlich Stolberg nicht

Die Schlacht an ber lothringifden Grenge bat an Beftigfeit weiter gugenommen. Mordöfflich Bont a . Mouffon murben die angreifenden feindlichen Berbande bis auf einen örtlichen Ginbruch abgewiesen. Defilich ber Stadt fteben unfere Grenablere in befonders fcmeren Abwehrfampfen. Quifden Delme und Chateau Galins fonnten Nordamerifaner unter Einfat von 200 Bangern in eine Reihe bon Ortichaften eindringen, erlitten babei aber bobe Berlufte,

Rach beftiger Tenervorbereitung trat ber Feind auch nördlich von Met jum Angriff an und fannte im Raum von Dieben bofen bie Mofel überichreiten. Grenabiere entfele ten bie vorübergebend eingeschloffene Feite Ronigmachern, genge abgeschoffen.

brangten bie Morbamerifaner, feilweite in fonveren Ortsfambien, gurid und machten bei Gegenangriffen Gefangene. Die Beschiegung von London burch "V1" und "V2"

wird fortgefest.

Die Gefechtstätigfeit in Atallen lebte por allem int Riftenabichnitt ber 21 bria auf. Rach ichwerftem feindlichem Artilleriefener tam es gu beftigen Strafentampfen in Forli.

Bei Aumanobo in Gerbien icheiterten wieberum ftarte bulgarifde Angriffe. Unfere Grenablere nahmen öftlich und nordöftlich Mitroutea wichtige Doben.

Sublid und fubofilich Bubapeft icheiterten jablreiche Angriffe bes Gegners bor ben bentschen und ungarischen Stellungen.

Uniere Gegenangriffe marfen fübontich Degattobaib Die feindlichen Angriffsivigen gurud und fügten ihnen erbed-liche Berlufte gu Deftlich ber Stadt verfiartte fich ber Drud bes Feindes.

Bolfchemistische Bataillone, die an der flowatischen Grenze vorzudringen versuchten, blieben in unserem Abwehrsener liegen, Erneute sowietische Bereitstellungen wurden durch wirksames Artillerieiener gerichlagen. An der übrigen Ofifront verlief der Tag bei anhaltendem Regen ohne größere

Anglo-amerifanische Fliegerverbände feiten ihre Terrorangriffe auf Beftdeutschland und Rordweftfalen fort. Beions bers in Gaarbriden entftanden Gebaubeldiften. Trob erschwerter Abwehrbedingungen wurden 19 feindliche Blug-

Ans einem Henhaufen bervorgebolt

Co murben General Bieft und fein Ctabodef gefangengenommen

rale Bieft und feines Stabschefe erfährt der "Grenzbote" folgende Gingelbeiten:

Es war bas wenig rubmliche Schlufbilb ber blutigen Tragodie, gu der Modfan und London die Regie gestellt haben. Die beiben sogenannten Generale werben von SS-Truppen and einem Senhaufen bervorgebolt. Ihnen bangt in ben haaren bas Binterfutter bes flowalifcen Bauern aus der Tatra, ebenso am Zielltrof und an den Stiefeln. Weder ihr angenblickliches Leugnen noch ihre falfchen Andereis-bopiere konnten sie vor dem Eckanntwerden ichüben. Der Steckbrief der Hauptbarsteller war bekannt. Sie hatten einen ichandlichen Abgang.

Dieje beiben Generale bes organifierten Morbes hatten nicht gerechnet mit der Schnelligfeit der dem flowafischen Bolf au Bilfe eilenden benischen Wehrmacht, der weder die gerftarten Wege in den Talern noch die Walber und Gebirge in brem foftematischen Bordringen Einhalt gebiefen tonnten. Gin Ort nach bem anderen wurde gefaubert und bie Schredensherrichaft beseitigt, die von Bolfcemiffen und Juden ausgeubt Immer enger wurde ber Wirlungsbereich ber Butbereiten Flaggenge in Flammen auf. Go blieb einem Tell ber ericheinen.

Preffburg, 10. Nob. Heber bie Gefangennahme bes Genes | Rabelsführer nur noch ber Weg in bas Gebirge fibrig. Gie fuchten Schlupfwintel in der Tatra auf. Burudlaffen mußten fie bie beichlagnabmten Antos, bie Fuhrwerfe und Bierbe, bie in immer größerer Rahl ber bentichen Wehrmacht in bie Sanbe fielen. Der erfte Schnee bes Jahres ging nach ftarten Regenfällen auf ben Bergfpigen nieber, bie bis ju 2000 Meter emporfteigen. Ralte und hunger balfen ben Rampf beenben.

General Bieft und fein Stabochef Gorian batten fich in Die bochfte Erhebung ber Talra gurudgezogen. Aber auch bierber folgten ibnen Berbande ber Baffen ES unter Rubrung eines Sanptsurmiührers. Man wuste, daß ein guter Sang zu fun war und hatte sich das Aussiehen ber Röbelsführer anband einiger Photographien gut eingeprägt. In einem ber letten Saufer mußten fie fieden, Berichiebene Angeichen und Musfagen beuteten barauf bin. Ein Beuboben bleute ben Ge-fuchten als lehter Schlupfwinkel. Gie hatten ihre großartigen Uniformen ausgezogen und mit banerlichem Bivil vertauscht, Die erften Burufe blieben noch unbeantwortet. Rach ein paar Schredichiffen tauchte junachft General Bleft and bem Beubanfen auf mit ben Worten: "Richt ichieben, ich tomme ber-aus!" Bon Gorian war feine Spur zu entbeden, bis man brofte, bas Saus in Brand gu feben. Darant erflärte fich Bieft bereit, feinen Genoffen barant aufmerklam gu machen, schiften. Als fie fich zur Alucht wenden wollten und die Be- Bieft bereit, seinen Genoffen barauf aufmerklam zu machen, trogenen bas merkten, ging ein halbes Sundert ber Kart- baft ibm der Fewertod brobe und ließ ibn auf der Bildsläche

Sammerfeft murbe ebafuiert Rormeger flieben vor bem Bolicewismus

Die Evafuierung ber nordlichften Stadt ber Beft fießt orr dem Abichink. Auf die Höhre nach hammerfelt fahren der Kraftwagen. Da tritt der norwegliche Hührmann zu den Antod. Seine schwielthe Schlierband legt fich auf den erften Wagen, mährend ex sagt: "Alled andfteigen, man muß stebend kabren, Besehl von der deutschen Behrmacht". Jemand mir dem Schild der Feldgendarmerte will eben dem Rormeger etwas ermibern, aber ba blinet fich b. eits bie Bagentitt, und berandfteigt ein Mann mit roten Anfichlagen und Generalolipen: Generalobern Rendu Lie, ber Oberbelehlababer ber beutiden Lappland Armee und von Nordfinnland. "In benn", lagt ber Generaloverft löchelind, "Befehl in Befehl", und laft fich ftebend gur Intel fiberfepen, auf ber die nördlichfte Stadt ber Welt liegt.

Der Befehl ber deutiden Bebrmacht, dem von allen unbedingt gehordt wirb, mar leut in hammerlen ber Moior all belien, mas geldab, um ber Bevolferung bas Schicial der vom Bolichemiomus überraichten Stabte au erfparen. Unter Leitung ber beutiden Wehrmachtstellen vollagg fich bie Boutenschiffe trugen bie Dammerfelter und ihre Sabe vorbet an dem wettergefcliffenen Blundfelfen, bem Wahrzeichen ber

Die Cowjefgreuel in Ungarn

Sinrmbannführer Amelfer von ber 22. Freiwilligen Ravallerie-Division, ber mabrend eines fowjetifchen Angrif-fes mis einem Teil feiner Rampfgruppe finter Die feinbitmen Linien in Subungarn geraten war und fich nach 23 Tagen im Rampf mit ben Bolicewiften burchiching, gibt einen aufichlugreichen Bericht über feine Beobachtungen. Die Sowjets hausen in den beseiten Gebieten in kann worftellbarer Beise. Sie haben den Bauern ihre Vierde und sämtliche Lebensmittelvorräte abgenommen. Die Männer wurden abtransportiert, die Krauen wurden beraubt. Die Comjete baben es babet befonbers auf Uhren und Ringe abgeleben. Ohreinge wurden den Pranen brutal abgeriffen. Es gab fein Dorf, in dem die Sowjets die Franen nicht vergewaltigt haben.

Zwischenlandung in Tanger

Roman von Sans Bol endori

Copyright by Verlag Enory & Hirth, Kommandingsonlanted, Milochen 1941

43: Fortiehung Wieder in feinem Jimmer angelangt, Iand Martin Ito noch in derfelben Siellung, wie er fie verlaften batte: aut-recht liebend, den Hörer am Obr, ein Ausdend gesammelter Hulmertsamtelt auf dem Gesicht. Er musterte mit Spannung ibre Miene, die aber nöllig unbewegt blieb. Endlich, nach Minuten erft, lieh 31to ban hörer mit einer Bewegung finten, als wolle sie andeuten, daß ein weiteres horchen nicht

"25as haben ite gelprochen?" fragte Martin, vor Erregung faft atemios

"Auerst dat Achmed seiner Frau ins Arabische überseht, was du ihm erzählt bast. Und dann, als du — wie ich aus deinen verflingenden Schriften börte — ichan bein Kaufen verlassen battelt, bat er zu Fetum gejagt: Koffentlich ballen fle ihn nun endlich, damit ich von iedem Schatten eines Ber-bochtes gereinigt din! Fetum hat darauf geaniwariet: "Wie

"Und bann?" Dann bat Achmed das Marchen weiterergablt, und bet Dain bat Names oas Rargen wedererzabe, ind beit in bezig auf Achmed in einem großen Irrtum beiangen."
Und während sich wieder jener graufame Jug um Itas sonst so lieblichen Mund legte, schlok lie: "Es ist mur auch ganz gleichgültig, wer dos Geld genommen hat. Wer ihm das Leben genommen dat, muß ich wissen!"

23. Während der folgenden drei Wochen warteten Jean Gaip und feine Freunde vergeblich daraut, dah Martin ein-mal übers Wochenende nach Tanger kommen würde. Endlich perfor Jean die Gebuld und ichidte ibm burch einen Boten einen Brief bieles Inbalts:

Bieber Freund! Wir alle batten febr gebofft, bag Gie fich einmal bei uns bliden lassen von dem beit gebont, das ein Rebenszeichen geben würden. Da Sie das nicht getan daben, muß ich Sie auf diesem Wege bitten, mit nun endlich mitzuteilen, wie Sie sich entschieden daben. Es bleibt natürlich bei der Ihnen gestellten Alternative; darüber, bitte, fein Mispoeritändnis! In der Erwartung, bald von Ihnen an hären arise Sie beralich

Trop des überlegenen Tones, den der Briefickreiber am gelchlagen batte, war er ieiner Macht über Warrin durchaus nicht ficher. Und das batte ieinen guten Erund: Jean Goin wuhte nämlich genau, daß Martin Sieber kein Raubmörder war und daß nur der Schein gegen ihn iprach. Die große Frage war also: würde der innge Deutliche, in teiner Analt, das Opier eines Julitzirrtums zu werden, der Erpreftung nachgeben oder wörte er der Gesahr die Stirn dieten? Die Ungewischeit dierüber, gesteigert durch Martins barmäckies Schweigen und Fernbleiden von Tanger, war Iean allmädig auf die Aerven gegangen. Und io erwartete er die Küstleh des Boten, der morgens mit dem ersten Autodus die Stadt verlassen der morgens mit dem ersten Autodus die Badd verlassen der morgens mit dem ersten Autodus die Mann zuruck und überdrachte Martins ichristische Antwort. Sie bestand in vier Zeilen und trug weder Anrede, noch

Sie bestand in vier Zeilen und trug weber Unrede, noch Unterschrift Doch ber Indali dieser vier Zeilen veriente Jean in einen Rauich von Freude und Triumph. Das Schreiben lautete:

Schreiben laufeter.

"Ich muß Sie deringend bitten, mir noch einige Tage Beit zu tallen und micht die Geduld zu verlieren. Ich werde das Gutachten genau to abjaffen, die Sie es wünschen, da mir ia feine andere Wahl bleibt."

Am tolgenden Abend — es war ein Donnerstag — tanben sich Kittig Walter, Claude Kondenbergb und Jean Glain

im Saule bes Marquis de Bouta zu einer Bolerpartie guammen. Außer ihnen mar niemand anweiend: Ritty begann bereits ibres neuen prinaliden Gemoble überbruffig au merden und batte ibm beshalb großmütig erlaubt, fich an dielem Abend allein in ber Stadt umbergutreiben. Claube, ber abend allein in der Stadt inderkutteiden. Claine, der orabiichen Sitte tolgend, nobm leine "Rebenfrauen" grund-fäulich nicht mit, wenn er ausaung. Schamichebba bungegen ließ sich von Isan eine tolche Bedandtung nicht gefallen, weil sie sich als teine "Berlobte europäischen Stils" beirach-tete; doch an diesem Abend mar sie nicht tret, denn tie batte ichon ieit Wochen an tedem Montag- und Donnerstagen bei bei ginem insenischen Arteile Ausgebergen bei Lenem spanischen Briefter Religionsunterricht. Ling de Levis aber, odwohl er seht mit seiner Landsmännen, seiner todbleichen und durch Rauschafft verstumplten Schönen, ein sesses Liebesverhältnis unterhieft, wohnte nicht mit ihr zusammen, da er sie, wie er sich ausdrücker, "nur in kelneren Dosen" vertragen fonnte, So war man also an diesem Abend gang "unter fich". bei einem fpanischen Briefter Religionsunterricht. Buig be

Mis Buig ben Coctoil, ber fiets por bem Spiel genommen murbe, gemischt und jebem jein Glas gereicht batte, tagte Jean: "Dies, meine Freunde, ift ein feierlicher Augenblid. Last ums heute mit dem erften Glas auf das Gelingen unieres großen Unternehmens anftogen!"

Der Morauss brach in ipöttliches Lachen aus, und Clause Bandenbergd lagte bilfig: "Ich bezweitle, daß wir durch Antiosen diese verlorene Sache retten werden."
"Bertorene Sache? Retten?" tragte Iean rit Moralegener Miene, "Bas wollen Sie damit tagen?"
"Daß Sie fich die letzt mit Ihrem gebeinmisvollen Eir fluß auf Herrn Sieber gründlich blamiert baben. Sie seben 10. er läst überdaupt nichts von sich hören."
"Sie irren, Claude. Bean 200 einen Bettel aus der Tasche. "Gestern abend babe 1ch dieses Briefchen von ihm erhalten. Wenn ihr, meine Beden, gerüben wolltet, seinen Indalt zu verstehmen..." Und nun lasser unter allgemen Benning die weingen Zeilen vor: "Ich muß Sie dringend bitten, mit noch einige Tage Neit zu sassen und nicht die Geduld zu verfieren. Ich werde das Entachten genau is absolien, wie Sie es wünschen, da mir ja keine andere Wahl

faffen, wie Sie es munichen, ba mir ja feine andere Babl Für Augenblide waren Ritto, Claube und Lutz tprachlos vor Staunen. Dann brach ein Freudentaumel aus. Man ließ Jean hochleben, drückte ihm die Hände, überschülttete ihn

Erit als fic diele Erregung ein wenig gelegt batte, fagte Ritty: "Aun muffen Sie uns aber auch bas große Ratfel lojen: Bie haben Sie das tertiggebracht?"

lösen: Wie baben Sie das fertiggebracht?"

"Das bleibt mein Webetimms, Aindert"
"Dann iogen Sie uns wemastens, ob Sie's mit oder obne Daumenichraube gelchaft baben!"

"Rit Daumenichraube, liebe Ritin."
"In Korm eines Stadifachichlüsteles", eroänzte Luiz.

Bean fichr berum und fiarrie ibn verblütt an.

"Bas ertigunt Sie io?" tragte der Kartnasete. "Sie baben mit die Ding in iehft gezeigt, in tener Racht nach den Biänderlvielen, auf dem heimmeg. "Nach der Schiffiel zu einem Stadifach", lagten Sie, kann unter gewissen Umftänden zum Kollerinstrument werden"."

Dent kam Dean eine dunkle Erinnerung an des päcktliche

Bett fam Bean eine dunfle Erinnerung an das nächtliche Gelpräch mit dem Marquis. Er batte lich allo wieder eins mal von feiner Brahlfucht hinreißen lassen.

"Demnach mullen Sie allo etwas tehr Rompromittie-rendes von Sieber willen", bemerfte Claude. "Und ich batte darauf geschworen, daß er ein anftändiger Rert ift."

"Da batten Sie feinen Wallcheid geleiftet", erflärte Zean, Sieber ift ein bundertprozentiges Unichuldstamm, Und es ift nur ein dummer Julall, der ihn in eine üble Lage gebracht hat, von der ich, ebenfalls durch einen Zufall, Kenntnis erhalten dabe."

witehing folgt)

Flus dem Heimatgebiet

Die lette Gartenarbeit

Colonge im Rovember Boben und Bitterung noch froft-Solonge im November Boben und Witterung noch frokfrei und nicht au feucht sind, sollten alle fälligen Arbeiten möglicht rasch fertiggemacht werden. Plählicher kärferer Frokt tönnte schaden. So ist das Umgraben aller leeren Beete in rander Scholle, das Ernten der Burzelgemüse, die Pflanzung von Kern-, Stein- und Beerenobit zu been-den, sobald ernter Frost oder Schneesal drohen. In kalten-schweren Böden und Söbenlagen über 400 Beler, ist aller-bings, besonders beim Steinsölt, Frihlabrapslausung be-kanntlich ratiower. Endiviensalat ichüst man gegen leichte-ren Frost mit Tückern. Gegen die gesährlichen Schweiter-linge des Frostnachtspanners legt man ieht nuverzsienslich den Leingürtel um den Stamm in einen werden in-sider dem Boden. Bei Erdbeeren entsernt man nochmals infiber dem Boden. Bei Erdbeeren entfernt man nochmals in-gwischen neugebildete Ranken. Das abgefallene ganb von franken Banmen darf wegen ber Anftedungsgefahr nicht untergegraben oder auf ben Rompolibaufen gebracht weruntergegtaben oder auf den Kompolihaufen gedracht werben, sondern ift sofort zu verbrennen. Der Odie und Gemüsekeller ift von ieht an regelmählg alle paar Tage auf
Schädlinge und fraulftoffe nachzusehen. Tägliches Lüften bei froftreiem Weiter und an windfillen Tagen ist der guten Ueberwinterung von Odft und Gemüse, Vilanzen und Konferven sehr förderlich. Es darf gerade in diesem Bluter unfils durch eigenes Berschulden umkommen. Baller- und Jauchebeshälter aus Zement icklipt man gegen Arold durch volortiges Entleeren. Anslieben, Musfallen mit Laub um folortiges Entleeren, Ausleeren, Ausfallen mit Laub uni Abbeden mit Brettern.

Warn aibt es Ciet?

Die Berbraucer find Milte Beptember barauf aufmerkiam gemacht worden, bab fie die Reicherierkarte 65-66 aufdemahren sollen, welt der Abichaltt b des Bestellicheines 60 noch beliefert werden wird. Auf diesen Bestellichein werden zwei Eler ausgegeben. Die Belieferung kann nicht überalt gleichgeilig erfolgen, jondern betilch erit bann, wenn genügend Giet gur Berfägung fieben. Die Ernäbeungsämter rufen jeweils die Rigabe ber Eier auf ober taffen durch die Bertelleriteilen ben genauen geltpunkt der Abgabe bekanntgeben. Stellenweise

find die Eier bereits ausgegeben.

Thenn der Bestellschein do die zur Ausbändigung der neuen Reichseierlante, die mit den Lebensinissellschen für die 62. Jakeitungsperiode ausgegeben wird, noch nicht beliefert jein sollte, nuch der Abschaft de weiler ausbewahrt werden.

Die neue Reichseierharte in maigruner Jacbe gilt, mie bereitst Behanntgegeben, vom 13. November 1944 an bis am weiteres. An Stelle ber bisberiern Bestellicheine embalt fie 12 Anmeldeabidmitte mit ben Buchftoben A bis IR und Einzelabidmitte mit ben Munmern 1 bis 30.

Der Zeitpunkt der Abgabe der Anmeldeabschichnitte an den Meinverteiller wird von dem Ernährungschniten detlich behanntspageden. Den Anmeldeabschichnit A haben die Acumalverdraucher in der Woche vom G. die 11. November dei ihren Kleinverteillern abzugeden. Diese Frist in unbedinat einzuhalten. Die Anzahl der zur Berteilung kommenden Eier wird später bekanntsparken.

Sannigegeben.
Die Bei ferfiellen (Einzelhandelagefchaffe)) mulien unversigfich nach Rolauf ber 63. Butellungsperiode, also gleich nach bem 12. Rovensber, die Bedarfsnachweise über Eler (Berechtigunge-scheine, Lebensmittelkarfen uim.) beim Ernährungsamt einreichen Die Audftellung von Bezugicheinen beantragen.

Rundfunt am Conntag

Reich & program m. 8,00—8,30 Uhr: Orgelmusit Estepleit W. Muler. 8,30—10,00 Uhr: Orchesterfonzert mit Werfen von Sändel, Glud, Mozart und Beethoven, Dirigent: Virhur Rother, 10,30—11,00 Uhr: Rieder und Märsche der Ligend, 11,00—11,30 Uhr: Vom großen Bateriand. 12,40—14,00 Uhr: Das deutsche Wolferonzert, Jusammenstellung: Kris Gons. 14,15—15,00 Uhr: Dans Bund dirigiert das Verliner Linterhaltungsveckere. 15,30—18,00 Uhr: Solikenmusit. 16,00 bis 18,00 Uhr: Vas Ad Soliken wünschen, 18,00—19,10 Uhr: Uniterhiche Musit denisderer Weister, 1. Aft and Vageners Musikorama, Die Batskier Mit Max Lovens, Maxgarete Teischamasher und Kurt Vohme, Leiung: Karl Cimundoril. 20,15—22,00 Uhr (auch über den Deutschlandsender): Festliches Konzert. berg: Geftliches Ronaert.

Deut ich land fender, A.00—10.00 Uhr: Unfer Schab-föllein, Sprecher: Ewold Baller, 11.40—12.30 Uhr: Schöne Musik jum Sonntog. Es ipielt das Linger Reichsbrudner-Orchefter des Großdeutichen Rundfunks unter Leitung Sg. Ludwig Jochum.

Martini

Martini, ehemals ein bekannter Bauernfelertag, bilbete bon jeber auf dem Lande die Grenzscheide zwischen Sommer und Binter. Das brilden berschiedene Bollsworte aus, so zum

St. Martin mocht Tener im Ramin, Er febt fich mit Dant Schon auf bie marme Dienbant.

Raffe Bitterung auf Martini ift bem Weinbauern fehr willtommen. Der Bfalger Binger bat baber ben Spruch:

Megen auf Martini bebeutet viel Wein. Soviel Troppe, foviel Schoppe.

Mit Martini folog früher auf bem Land bas wirticaftliche Jahr, sodaß diefer Tag zu allen Zeiten als besonderer Ter-mintag galt, an dem Behnten, Bachten, Binsen, Abgaben, Rechnungen, Friften und Gefälle zu entrichten waren. St. Martin hat barum als "Stener- und Rinsheiliger" oft teinen flingenden Ramen: "Et. Martin ift ein harter Mann für ben, ber nicht begahlen fann"

Für ben Dorfbirten war ber Martinstag von jeher bellebt, weil ba ber Biehtrieb auf die Beibe eingestellt wurde und ber Dorfhirte mit feinen Buben von Saus zu Saus ben Dienstfoll erheben tonnte. Dabei ftellten fie ibre mit einem Wocholberfrauß verzierte Gerte vor die Sausture und fagten vollstumliche Spruche ber, Gegen eine fleine Spende teilten bie huterbuben fogenannte Martinsgerten aus, Die hinter ber Stallture ober hinter bem gutterbarren als Lebenorute aufgehoben wurden. Freigebige Bauern wurden von den Dorf-birten mit einem Lobgesang bedankt, geizigen aber wurden Trubberse nachgerusen.

Der alte Brauch, Martini mit einem tuchligen Trunt, mit einem fetten Ganabraten gu felern, weift fiber bie befannte Legende von ben Martinsganfen auf bie germanifden Erntebantseite mit ihren Trant- und Speiscopfern gurlid. Reben den Eebildbroten, ben sogenannten Martinsgeigen, burften beim Martinsschmans nach vielen überlieserten Mar-tinsliedern nie die Ganse fehlen. Bis vor Ansbruch dieses Krieges hielt man an biefem Tage in ben Bauernhäufern viel auf bas Gensbraten.

Ein bilbicer Bers ju St. Martin bittet um einen gut-

Weil wir billig halten auch Diefen alten Martinsbrauch, Laden fein zu diefem Sest Unfere allerliebsten Göst Auf bas Martinsaönölein ein Bei Mufit und fühlem Wein."

Un Martini wurde in unferen Blingerborfern bis in bie letten Jahre hinein in gunftiger Weife Rirchweib gefeiert. Im Gegenfat gur Schwoba-Rieme nannte man biefes im baner-Uchen Leben febr beliebte Laudfeft bie Baure . Rirme. Der ernste Berlauf dieses Krieges hat wenig mehr von ihrem früheren Reiz übrig gelassen, doch wird man auch bener sich dieses Tages in angewessener Weise erinnern. Und wer möchte unserem schwer groeitenden Landvolf diese wohlverbienten Stunden harmlofer Frende nicht gonnen!

Bad Wildbad

Inbilare ber Arbeit. Am beutigen Tage fonnte unfer Stadtpfleger, herr Beginungerat Buguft Schmib, fein 40 fahriges Dien fijubilaum begeben. Und blejem Anlag ehrte die Stadtverwaltung ben verbienten Jubilar burch eine schlichte Feier, wobei herr Burgermeifter Rieg. ling die Berdienste des Jubilars im Dienste der Stadt-gemeinde würdigte. — Wit dieser Reier verbunden war die Ehrung ber Jubilare, welche 25 Jahre im Dienfte ber Stadt-gemeinde fieben. Es find bies bie herren Berwaltungsangefiellter Rieginger, Anwalt Mutterer, Die Bausmeifter Bechtle und Sigt, fielberte. Forfer Citel, Solzbauer Ebr. Kappelmann, Rarl Günthner, Die flädtischen Arbelter Runtel, Schafer und Queifiner

Auszeichnung, Mit dem E.R. II wurde ber Kanonier Sand Seufried, Entelsohn bes Johann Senfried in Bildbad, Rennbachstraße, für tapferes Berhalten vor dem Feinde

Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 16.52 Uhr bis morgen früh 7,29 Uhr Mondaufgang 2.23 Uhr Mondautergang 15.33 Uhr Mondaulgang 2.23 Uhr

Höfen a. E., 10. Rob. Unter febr ftarfer Beteiligung seitens der Einwohnerschaft, wie sie Sösen selten anzuweisen hat, wurden am letzen Mittwoch Bg. Hermann Sprenger, Krastschrer, sowie Frau Berta Spahlinger aus Stuttsgart zur letzen Ruhe gebettet. Beide sind, als sie anderen Bolfsgenossen ihre letzen Hobseisgleiten in Sicherbeit bringen wollten, anglo-amerikanischen Terrordombern zum Opser gesallen. Bei der Beisehung wurden Kränze mit ehrenden Worten niedergelegt von der Ortsgruppe der RIFOUS, von seinem Betried und von der Gemeinde Hosen. Dermann Sprenger, der den ganzen L. Weltkrieg mitmachte, war während desselben lange Zeit Krastisabrer des Generalseldwarzschafts v. Madensen, wurde mit diesen gesangen genommen und war im gleichen Lager in Saloniki interniert. Ein Sofen a. G., 10. Rob. Unter febr farfer Beteiligung feimen und war im gleichen Lager in Salonifi interniert. Gin bergliches Biebergeben vereinte bie beiben auf einige Stunden bei bem Reits und Sabrturnier in Bforzbeim im Jahre 1937. Genau vor brei Jahren fiel im jehigen Bolferringen fein ein-tiger Sohn heinz, so bag feine Witwe einsam hinterklieben ift. Die gange Einwohnerschaft von bofen nimmt Anteil an threm großen Leib.

Obftbauliche Shablingsbekampfung 1945

MADD. Auf Einladung ber Reichsabteilung Obftban bes Reidenabrftanbes fand eine Arbeitebelpredung mit ber Blo-logifden Reideanftalt und bem amtlicen Bflangenfcubblenft über Die Borbereitung ber Schablingebefämpfung für 1915 ftatt. Die Bintersprigung ber Obfibuume, Die bei gunftiger Bitterung icon bor Beihnachten mit Obfibaumtarbolineum erfolgt, foll eine gweite Sprigung furg por ber Blitte mit Rupferfpare, Aupferichmeiele ober Aupferarienmitteln folgen. Mis britte Sprinung ift eine Radbliften prinung vorzuseben, ble fich befonbers auch gegen bie Obstmabe richtet. Dit biefen brei Sprigungen muß bie obiftbaufiche Schablingsbefampfung 1945 austommen. Es wird bafür gejorgt, bag bie benötigten Belampfungemittel rechtzeitig borbanden finb.

Antoreifen konnen hoher belaftet merben

Der Reicheberfehreminifter bat in einem neuen Erlag Reicheberfehrsblatt B Rr. 29) im Ginvernehmen mit ben gus ftandigen Stellen ber Reifeninduftrie ble Tragfabigteitewerte für Reifen von Bersonenwagen, die ihrer Banart nach ober durch einen gegen Eingriff gesicherten Gleichwindigleitergles nur Geschwindigseiten unter 80 Kilometer in der Stunde er-reichen können, beraufgeseht. Die Neuregelung der Belaftungs-grenzen wird in die demnächt erscheinende Anflage der Reifentalel aufgenommen. Bir die gur Umftellung auf Generatorenbetrieb augelaffenem Berfonenfraftwagen mit einem Oubraum bis bochftens 3,0 Liter ift gur Errechaung ber erhöhten Tragfabigfeit eine Dochftgeichwindigfeit von 60 Rilameter je Stunde augrunde au legen, Bur bie Ubrigen Berfonenfrafte wagen gilt bie erhöhte Tragfabligfeit nicht. In einer weiteren Anordnung bom 25. Oftober macht ber Reichsbertebrominis fter die Einbaltung ber über die Berwenbung von Trandbort. und Miefenluftreifen gegebenen Bestimmungen Daltern und Sobrern bon givilen Araftiabrzengen nochmals gur befonderen Billicht.

Der kriegsmäßige Sut

Eine Thenlifte und bie Boridriften über ben bochfiguläffigen Durchichnitteverbrauch an Wertstoffen legen im eins gelnen fest, was in ben einzelnen Warengruppen ber Outmacherei noch hergeftellt werden barf und welcher Aufwand dabei gefandt ist. Bei Gerrenfilzhüten sind nur noch acht Formen zugelassen. Die Farblarte ifte sie ist auf fünf Farben beschränkt. Homburgsormen bürsen nicht mehr bergestellt werben, auch bas Filttern von Berrenfilabilien ift grundfablich verboten. Bei Damen, Mabden und Rinber-Winterhilten ift bie Berarbeitung von zwei Stumpen gu rinem hut unterfagt. Es find nur noch gebn garben gulaffig. Das Einfalfen und bie Berwendung bon Butbanbern darf nur in beschränftem Umfange erfolgen. Rur bei Kinder-topfbesteidung und Trauerhilten aus Stoff foll Bollfutter, soweit maierialbedingt, berwendet werden. Die Ginichränfung bes Garnierguswands ift in der Beife geloft worden, daß filr bas Garnieren als Dodfinufwand eine Arbeitszeit von ein r Stunde aufgewendet werben bart. Die gleichen Garnierbeschränfungen gelfen auch für Franzen-, Mäbchen- und Kinder-Commerhite, bei benen Stoffulte nur für Rinder bis gut feche Jahren gugelaffen find. Bei herren- und Anaben Commerhuten ift die Berftellung neuer Formen für bas Inland

Unfere Beimat im Wandel der Zeiten Was "Enzialer"-Bände erzählen

Bertfehung XI November 1844 (vor 100 Jahren)

Milgemeines

Die Bahl der Rinder unter 14 Jahren, die wegen Forfibergeben zur Bestrafung gezogen wurden, war underhält-nismäßig groß. Da man sich bei diesen Bestrasungen nicht immer an die Bestimmungen des diesbezüglichen General-Britriptes dom 15. Ottober 1744 hielt, sah sich das Forstamt Neuendurg veranlaßt, sich mit einer aufstärenden Besanntmachung an die Gemeinderate zu wenden. Darin bieg es in ber Hauptsache: Wegen der gegen ein unmändiges (noch nicht 14 Jahre altes) Kind zur Anzeige gekommenen Forstvergeben find zunächst die Eltern oder Pflegreltern in Untersachung an gieben, um gu erheben, ob bas Rind mit beren Anftrag und Zufimmung gefrebelt, und im Salle biefes nicht erweis-lich fein follte, ob bie Eltern ober Bflegeeltern aus dem Beren des Rindes Ruben gezogen haben. Ergibt fich aus ber terfudung, daß die Eftern ober Bflegeeltern dem Rinde frag ober Erlaubnis au dem Bergeben erteilt ober felbft Borteil baburch fich verschafft haben, fo find - ber Borfchrift bes General-Restripts gemäß — bie Eltern ober Bliegestiern in die gesehlich ober berkommlich für bas verübte Bergeben angebrobte Strafe gu verfällen, Die Rinder aber find ftraffret gu laffen. Ift dagegen nach ber Unterfuchung als unzweiselbaft angunehmen, daß die Rinder aus eigenem Antrieb, ohne von ibren Eltern ober Bilegeeltern auf irgendeine Weise bagu veranlagt worden zu fein und ohne daß diese Ruben aus dem Forstvergeben gezogen, fich eines solchen schuldig gemacht haben, so ist unter Mittellung des betreffenden Rugbrotokolls Die Ortsichulbehorbe um Einleitung geeigneter Rüchtigung ber Rinder und um Nachricht über bie Art und bie Bollgiebung ber Strafe gu erfuchen, Sollte fich bie Ortofchulbeborde abgeneigt zeigen, die angesonnene Zücktigung überhandt ober in dem für nötig erachteten Dage bornehmen gu laffen, fo hat fich ber betreffenbe Gemeinderat an bas jener borgefepte gemeinichaftliche Begirtsamt zu wenden und über etwa weiter eintretenbe Unftanbe bem Forftamt Angeige gu erftatten. Bei eintrefenden besonderen Berhältnissen, namentlich wein bei namündigen Forkfreulern, welche ohne Auftrag w bobne Erlaubnis ihrer Eltern fich vergangen haben, ein boberer Grad von bofer Abficht ober Berfchnibung ober ein anrichten, indem man fie gwinge, ihr eigenes Bier zu trinfen. | fern zu wollen".

ben fich ergeben murbe, bleibt ben Gemeinberaten vorbehalten, nach ben Beftimmungen bes erwähnten General-Reffripts an-gemeffene Strafen, jedoch mit Ausschluft forperlicher Buchtigung, ju erfennen und vollziehen ju laffen. Die Gemeinderäte haben in solchen Fällen die erlannten Strafen vor der Boll-ziehung zur Kenntnis des Forstamts zu bringen. Bei der Strafvollziehung find die Kinder in feinem Falle mit alteren Bersonen in dasselbe Gefängnis zu sperren und auch nicht allein über Racht in Saft ju bebalten. Bum Schluft wird noch betout, daß die Bestrafung der Forstvergeben längstens alle Quartale au geschen habe und daß deshalb regelmößig au Anfang der Monate Januar, April, Juli und Offisber je für Die brei vorangegangenen Monate ein Forfiftraf-Gericht al-

Das Oberamt fab fich ju folgender Befanntmachung veranlaßt: Da höbern Oris Klagen barüber erhoben wurden, bag es in bem größern Teile ber Gemeinden mehr oder wentger an einer würdigen Sonntagsfeier feble, indem an Sonntagen Bewerbe und Danbarbeiten, die burch Geraufch ober Deffentlichfeit Muffeben erregen, getrieben, auch ohne dringende Grunde und ohne Erlaubnis Feldgeschafte berrichtet werben, fo erhalten infolge höherer Beifung die Orteborfteber ben Anftrag, alle bei ihnen gur Angeige fommenben jum öffentlichen Bergernis gereichenden Bebertretungen ber in betreff ber Conntagofeier bestehenden Berordnungen nach ihrer Buffandigfeit mit bem ber Bedeutung ber Cache entiprechenden Ernft und Nachbrud und mit der burch die Verhältnisse gebotenen Umficht zu bebandeln, von der getroffenen Berfügung aber sebesmal ben betreffenben Rirchentonvent in Rennfnis zu feien.

Bor 100 Jahren erschollen in gang Pentichland viele Klagen über Bierverfälschung ein Enlage im das die einer heiteren Ansammtage der Secht Ellen und Kalgen über Bierverfälschung eine Behauptet wurde, man gebranche zur Bierbereitung ftatt des Dovsens lauter bittere und ungelunde Krönter. Selbst die Gerste werde erseht. Man demerke dahen kannen "Bollmonde-Krönzgen" Schlage gerührt würden und schrieb dem ungesunden Vier eine Menge von Kransbeiten und Todessällen zu. In State dem Kannen "Bollmonde-Krönzgen" wurde daher vorzeichlagen der Verlage wirte daher vorzeichlagen, die Verlagenes Verla

ben, entichloft fich ein Mann namens Finter von Oberniebeldbach, nachbem er schon einige auf biefem Gebiet liegende Aufträge erledigt batte. Er gab sein Unternehmen am 6. Robember im Deimatblatt befannt mit dem Bemerken, daß er jeben Freitog ben Weg nach Karlbrube antrete, bist feine "Rieberlage" fich beim Rabler Friedrich Meyer in Reuenbilig befinde und bag er bitte, bort alle Anfirige und Balete bis Donnerstags abende abjugeben.

Weigermeifter Frih Luftnauer übernahm am 6. November bas bisber von seinem Bater, dem Sonnenwirt Christian Priedr. Luftnauer betriebene Webgergeschäft, das in das früher bem Schmied Blaich geborenbe Bans am Marfiplan verlegt wurde.

Wilhelm Gräftle, Mechanifer und Mefferschmieb, verlegte fein jahrelung bier betriebenes Geschäft am 26. November nach Bilbbad und banfte in feiner Abichiedengeige im Beimab blatt für bas ibm allfeitig entgegengebrachte Wohlwollen und Bertrouen.

Mitteilungen aus Oberamtsorten

In Engelsbrand war am 7. Juli eine Fenersbrunft ausgebrochen, die drei Saufer einäscherte, woburch feche Familien obbachlos wurden. Bie am 12. Robember befannigegeben wurde, gingen bis babin an milben Gaben für bie 216. gebrannten 20 Bulben 35 Rreuger ein.

Bor einiger Beit war bekanntgegeben worben, bag Calm. bacher und Wildbaber Freunde verabrebet hatten, fich jeben Donnerstag bor Bollmond nachmittags bei Georg Lub in

Das große kömpferische Beispiel In Schiffere 185. Beburiding am 10. Rovember

Bir miffen, daß von all ben vielen Idealgestalten, die nns Schillers Dichtung ichentte, teine dem Bolf fo tief in das Bewustfein gedrungen ift wie bes Dichters eigene Ge-Kali: das große fämpferische Beilviel seiner Serönlichet und seines beldischen Lebens. "Dieser heilige Mann! Wann hätte er auch nur in einem einzigen Bers das verönliche Leiden seines Lebens berührt! Immer bat das Schickal ge-flucht, und immer hat Schiller gesegnet." En hat debbel, seiner und der Nation Chriurcht Ausdruck gebend, in sein Tageduch geschieben. Wir wissen auch, wie der große Dich ter Schiller sich aus manchertei schilmmer Ansechtung und Bernitrung und Ungung des Schissfals bergens berrlich ge-Bermirrung und Ungunft bes Schidfals beraus berrlich ge-läutert fiat und bas hohe Belipiel für Gelbftergiebung geworden ift, für immer bas 3deal eines beutiden Mannes.

Bir wiffen, daß er nicht nur als Dichter und Erzieber, sondern gerabezu als ein Rotbelfer seines Bolfes, immer wieder, fast von Jahrzehnt zu Jahrzehnt, in Ueberlebendgröße und unsichtbarer Alibrergeftalt an den Toreingungen zu neuer deutscher Geschichte gestanden bat: von den Betreit ungefriegen an bis in die Gabrniffe und Bandlungen aud

Die Bunderwerfe von Schillers großen Balladen und Romanen und feiner hinreißenden Dramen, die fich Weltrecht erworben haben, werden niemals im denticken Boll vergeben; feine adligen und berolichen Gedichte, und vor allem feine wundervollen Brofaabbandlungen, werden as allen Zeiten wieder begeiherte Freunde Schillericher Annum und Rorde finden

und Burde finden.
"Seine Weitaltungstraft war beihrantt, aver jein simme fendtried grengenlos bis jum Heberschwang. Selbft an Boetbe gemeffen, menschlich wie fünftlertich, it seine Willendfraft von überragender Erhabenbeit." So bat Richard Debmel in seinen "Bekenntniffen" über Schiller geurteilt.

Wit 45 Jahren icon ift er geftorben. Man fiberlege: Bare dies Los Goethe guteil geworden, hatten wir einen großen Teil von Goethes schonften Gedichten nicht; wir batten die "Bahlverwandtschaften" nicht und nicht "Wilhelm Meiners Wanderlahre", "Dermann und Torvtbea" nicht und nicht den "Betoftlichen Divan", "Edermanns Gespräche" nicht und vor allem nicht den "Fauft"!

Bir hatten aber auch nicht ihren Freundschaftsbund, Richt ibren Briefmechfel und nicht von Mietichels Sand bas Dentmal in Escimar.

Mit berrlichem Rechte ftebt dies Dichter-Doppeldenkunt da. Ein ergreifendes Sinnbild. Das Denkunt der Ebenbürtigkeit. Ein Benge der Reife unserer beiden Dichterfürfen, des anderen Art neidlos anguerkennen und in uneigennütiger Freundschaft au fördern bis zum gemeinsamen Sieg. Die Berkörperung eines Geiftes aus zwei verschiedenen Bhaien seiner Entwicklung.

"Und es ift gar flicht Schiller und Goethe", so lagt Gasar Rinischen, "es ift unfer deutsches Bolf, das da oben fieht, in Genalt zweier seiner Besten, unser deutsches Bolf, das fich auch lange feindlich gegenüberstand, die dann endlich seine

Mufer Denrichfand glubet jest wie Gifen, Und es ift viel daraus gu vieden und gu hammern. Des wollen wir bedenten bei allen Dingen, die wir tun. Und auch wird find gliffenbes Gifen und fonnen viel an und andern nub biegen, wenn wir une ben Billen und die frobe Taifraft haben, es gu tun." Gord Rod.

Neuenbürger Kirchweihfest vor hundert Jahren

Am 10. November fand in Reuenbürg das Kirchweitssest fatt. Dazu erging rechtzeitig im Heimatblatt an gute Freunde in der Landeshauptstadt (ehemalige Reuenbürger Beamte) folgende ergobliche poetifche Bitation:

> Ihr, ihr bort braugen in ber Welt -Die Nasen eingespannt — Bast auf, was euch jest wird gemetd't Und zur Betrachtung vorgesiellt Bom alten Deimatland!

Ihr, ihr dort an dem Refenbach, Berlihmt durch den Geruch, Erhebet ein je": allgemach Und benft ber Cad' ein wenig nach Und merfet unfern Spruch:

Am gehnten biefes Mounts wird Bei uns die Rirchweih fein; Drum haltet Wort, wie fich's gebührt, Und ftellet ench nur ungeniert Bei alten Freunden ein.

Ihr Bücherheber extrafein, Rarl Chriftobb gugenannt, Schließt euer Saupt- und Grundbuch ein Und tut bar Geld ins Beutelein Und nehmt ben Stod gur Sandt

Ihr Ralben-Steinfe, bid und rund, Zieht an die Schweiger Schub, Gebt der Mama auf ihren Mund Den Abschiedelug und lauft jehund Rur grab bem Schwarzwald gut

Und feid ibr eine auf bem Sund Und habt fein Gelb im Sod, So in' ich euch im Stillen fund: Beim Doctor juris liegt sur Stund Bur euch ein iconer Bad.

Gin Bad mit groft' und fleiner Dung, Die ihr uns abgeschweißt; Bas aber sehlt, bas gablt ber Bring, Der jeden Schuft gablt an der Eng, Drum seid getroft im Geift!

Bir fennen euren Gufte wohl Und fparen nicht an euch. Wir pflasiern euch das Kami'ol Mit Ruchen aller Lirten voll. Mit did und dünn zugleich.

Die große Haustilt kennet ihr Dort in der hintern Gaff: Da findet ihr ein frei Quartier, Da lauft bes Lebens Elixier Bom Bier Jag.

Auch ins Theater, wenn's gefällt, Rann Ener Liebben geb'n Und ba bie gange ichone Welt,

Die hier ben Feierabenb balt, Blog um 6 Rrenger feb'n

Jur enre eigne Bilbung muß Bon großem Wert es fein, Ru feb'n, wie jeht auf großem Fuß Und in der Freude Ueberfluß Sier lebet groß und flein.

Die armen Zeiten find vorbet, Da man noch Pferbfleisch aß: Die alte Welt wird inng und neu, Das Loff wird mindig, groß und frei, Es fleigt das Wetterglas.

92., ben 1. 92ob. 1844.

In der Tat, das Wetterglas war gestiegen: die Neuen bürger leisteten fich das Engagement einer "Militär-Musik Gesellschaft", die am Kirchweil-Sonntag mit gutbesetzter Har monie-Mufit aufwartete und am Montag zum Tanz aufibielte

Freudenfindt, (Die altefie Einwoffnerin Freudenftadts ge-ftorben.) Im 93. Lebensjahr verichied bier Franlein Sobbie Rantlehner, die altefte Ginwohnerin ber Stadt.

Obersenningen, Kr. Rürtingen. (Tödlich verunglückt.) Auf der Heimfahrt von einem Batientenbesach stieß ein Oberlenninger Arzt mit seinem Kraftwagen in der Duntelheit gegen eine Duntslege. Bei dem Zusammenbrall trug der im Wogen mitsabrende Bater des Arztes eine schwere Schödelversehung dabon, der er kurz darauf erlag. Der Wageulenker kam mit leichteren Gesichtsdersehungen dabon.

Biullingen, (Tot aufgefunden.) Eine Fran aus Bfullingen, die felt einigen Tagen bermist worden war, wurde im Wald tot aufgesunden. Der Tod war offenbar and Erichöb

Ans Bahern. (Zwillingsgeburt im Walde.) Diefer Tage batte fich in Kirchberg an der Iller eine Kuh des Landwirts Härle auf der Weide verlaufen. Zwei Tage lang suchte man vergeblich nach ihr. Schließlich fand man sie im Walde auf, wo sie zur freidigen Ueberraschung des Bauern zwei gesunde Kälber aur Welt gedracht batte. Menschliche Dilfe war also für diefes lebensträftige Tier auch überflissig gewesen. Aur die Kinderstuße im Walde, die Kuh sich ausgesucht hatte, mag ihr selbst ein wenig seltsam vorgesommen sein.

Ans Bahern. (Ein 90iähriger Bergsteiger.) Eine gang beachtliche Leiftung vollbrachte der 90 Jahre alte ebemalige Kabrisbesher Krih Sonrey, der diese Tage troh seines hoben Alters von Bad Tölz ans den nahen Blomberg erstiegen bat. In Begleitung seiner erst 57iährigen Gattin erreichte er in einer Tagestonr bis zum Einbrechen der Tunkelbeit den Givssel. Er hat sich dann im Blombergdans ein von Tage eins guartiert und sichtle sich recht mahl auartiert und fühlte fich recht wohl.

Ehrentafel des Alters

11. Robember 1944: Margarete Rungler, geb. Riethmiller, Reuenbürg, Schlöfleoftraße, 71 Jahre alt.

Buchtviehabsatzverauftaltung in Herrenberg. Um Donnerstag ben ift. Rovember 1944 findet in ber Tierguchthalle in Derrenberg eine

3uchtviehabfagverauftaltung ftatt. Angemelbet find 100 Farren und einige weib!, Tiere. Sonderkörung ber Farren: Mittwoch ben 15. Nov. 1944, 13:00 Uhr. Abfahveranstaltung: Donnerstag ben 16. Nov. 1944, 9:30 Uhr. Die Gemeinden begit. Jarrenhalter bitten wir, ihren Bebarf bei ben Tierzuchtömtern Derrenberg ober Lubwigsburg angumelben, Die Befucher haben Personalausweis mitzuführen.

Medviehzuchtverbande Berrenberg und Ludwigsburg. Dem Reichenabrstand augegliebert.

Famillen-Anzeigen

Wir grußen als Vermählte: Evenselische Gottesbienfte Josef Neuburger, Zugführer, Wildbad. Agathe Neuburger, geb. Straub, Wachendorf Kreis Horb. 11. November 1944.

Wildbad, den 10. Nov. 1944

Danksagung Für die vielen Beweise berz-licher Teilnahme beim Heim-gang unseres lieben Entschlaenen Daniel Großmann Schuhmachermeister, die wir in so reichem Maße erfahren durften, angen wir Allen berz-Bie trauernd, Hinterbliebenen,

Birkenfeld, 10. Nov. 1944 Für die vielen Reweise herricher Teilnahme beim Helden tod meines lieben unvergeßlichen Mannes und Papas, Sohnes und Schwiegersohner Stabageir, Norbort Nold spreche ich herzlichsten Dank aus. Frieda Nold, geb. Haller allen Angehörigen.

Arnbach, 10. November 1944 Für die vielen Beweise herzt. Teilnahme b. dem Hinscheider unserer lb. Mutter, Großmutte d Schwiegermutter Friedrike Prof danken wir herzl. esonderen Dank dem Herrn Pfarrer filr seine trostreicher Worte und den Sängern für iren erhebenden Gesang Bie trauernd, Hinterbliebenen.

Boltfarten . Anfnahmen für Frant-Weibnachtspanete taglich won 15 bis 18 Uhr, ohne Anmelbung Bagotlber für alle 3mede. Bho: D. Bager, Moriseuhe, Mullerfte. 112.

Gottesdienste

23. Sonntag nach bem Drei-einigheitsfeft, 12 Rovember 1944 Memenbillen, 8.45 Uhr Christenischer (Söbne), 9.45 Uhr Berbigt. 10.45 Uhr Kinderkirche, 14 Uhr Gebächtnisgottenblenft. Mittwoch 20 Uhr Kriegsbeiftbe. Comann, 8.45 Uhr Chriften 9.30 Uhr Prebigt, 10.30 Rinberkliche, 15.15 Uhr Gebächtnisgottenbienft.

Conweifer, 9.45 Uhr Kinberbirche, 10.45 Uhr Prebigt, 11.30

Welbrennach. 11 Uhr Rinberbe. 13.30 Ubr Chriftenfebre. 14 Uhr Gebachtniegottesbienft.

Grafenhaufen, 9.45 Uhr Min bergottesbienit in Arnbach. 10 Uhr Kindergottesbienit in Grafenbaufen. 11.15 Uhr Brebigt, 1.30 Uhr Christenlehre. 15 Uhr 2indacht in Urnbady.

Ottenhaufen. 9.30 Uhr Preb.

Methobiltengemeinbe, Sonning, 12. Nov. 9.15 Uhr Colmbach, 9.30 Revenbürg, 14 Uhr Arnbach. 14 Uhr Ottenhaufen. 16 Uhr Dofen.

Ratholifde Gottesbienfte 24. Sonntog noch Pfingften Renenbiling, 7.15 Uhr Früh-meffe. 9 Uhr Hauptgottesbienft mit Predigt, 14 Uhr Andacht. Freitog 18.30Uhr Rriegennbacht Schömberg, Sonntag 7.30 u. 9 Uhr. Werktags 8 Uhr.

Verschiedenes

Weihnachtsmunich! Sausbegrok, ichlank, autes Ausfeben (Mutter gestorben), bes Mileinfeins milbe, fucht bie Be-nonnischnit eines Herrn bis gu 35 Jahren gweche fpat, Defrat. Dur erni gemeinte Bufchriften erbeten unter E. C 38 an bie Engtalergeichaftisft. in Wilbbab.

net in Wildbad, Wilhelmftr. 30. berobe und Aleibern aller Urt.

Barmelpenber, febr gut ethalten, 3 Röhren, für MM. 12.— hat abzugeben Frau Burnhardt, Wildbad, Bismarckftr. 9.

Melteres Bierd, aut im Bug, ein. und gweispännig, fest bem Berhauf aus. Emil Banghorn, Grafenbaufen.

Taufche neuen Aleinherd gegen guterhaltenen größeren. Angebote unter Rr 148 an ble Cantaler-Befchaftoftelle.

Biete icone Bupnenfiiche, fuche Schiftiefel. Brofe 29. Bu-ichriften unter R. 11 en bie Eng-taller-Befchafteftelle Wilbbab.

Bohnungs. Taufch! Biete 3-3imm.-Wohnung (Cinfamilienhaus) mit Garten in Bifbbab-Chriftophshot, Suche 3-4 3imm Wohnung Gegend Calmbach-Reuenblirg ober Ragolbial; Buidriften erbeten unter 92r. 149 un bie Engtaler. Weichaftsftelle.

Sons ober Grundftiid in Wildbad ober Umgebung gu kaufen gesucht. Angeboie unter Rr. 145 an die Engliter-Gefcha toltelle ABilbi ab.

Unferftellraum auch Garage für Logerung zu mieten gefucht. Angebote unter Dr. 78 an bie Emgtaler-Beichäftsfielle erbeten.

Gelucht fleineres Lofal, ober Werkftatt, menn auch nur und faubere Berti ung, übe Rriegsbauer, Gilangebote unter Dir. 77 an Die Engtalergeichaftaftelle erbeten.

Geschäfts-Anzeigen

Gin eigenes Saus irgt burd feuerbegunftigtes Beilparen planmagig vorbereitent Beilangen Gie Italien'os ben Ratgeber Wil von Deutschlienbe größter Baufparhaffe Bog wiftenrot in Lubmigeburg Württemberg.

Bellapan - ein rarer Gilm! Erft tommt ber Brobagan damann ber Front mit feinen Bilbberichten. Wer biefer Logit folgen tonn, wirb jest auf manden Film ver-

"Flameg" (markenfrei). Für ichmutige Sanbe. - Mus ben Beifenwerken Hammer,

ängerft fongentrierte Suffteaft von Guffitoff. Saccarin fent eine möglichft fparfame Berwenbung voraus. Am beiten löft man es in Baffer auf und gießt co in eine Sparflafche mit engem Bals, bie eine tropfenweise Abgabe dieser farten Süglöfung ermöglicht. — Sügkoff Saccharin ist im Rahmen ber bisherigen Auteilung nur beschränft lie-

Wie reinigt man Mop, Schuhpult- und Staublappen? Weichen Gie Die Gachen 24 Stunden in gebrauchter Denko-Lölung ein, und ftampfen Sie bie Sindte öfter bruftig burch. Dann geht falt aller Schnutz bernus, und Ihre Reinigungs-lappen find ichnell wieder gebenuchslertig. Den ho gum Cinweichen und Wasserenthürten.

ferbar.

Auch Arguel Ins Luftschutzsepäckt Der Rampf um ben Gieg verlangt die schnellite Glefundung jebes stranten. Berordnungen Meratliche milfien beshalb auch im Ernftfall bes Quftfrieges eingehalten werben. Afta-Mraneimittel

Blieger von morgen. Durch den Flugmodellbau werben fie gang vertraut mit ber Maschine, che sie aum erftenmal aufftelgen. Für ihre wichtige Baftelarbeit haben fie ein besonderes Anrecht auf Terofal-Alleblieber.

Rainraeborene heilmittel fongentrierter fenbeit ftellen bie aus friichen beutiden Argneipflan. nen gewonnenen Pfate Bürger bar, die bon Acriten weit und breit ihrer verläßlichen Beilwirkung wegen bochgeschäpt werden. Pfatfabrit Bernigerobe.

Dicht eine Arbeitofinnbe barf ber Brobuttion ber lorengeben. Ceinen Rorver wiberstandsfähig zu erhalten ift beute notiger benn je, gumal unfere Straftigunge- und Borbengunge. mittel erft nach bem Gieg mieber unbeschränft gu baben fein werden. Cie., Sanatogen-Berte, Berlin.

Ausnehmen hat man wohl vie weihe Schürzen getragen. Aber es gibt noch viele andere Gele-genheiten, bei benen wir helle Boldte, Rieiber, Bluten, Dem-ben vermeiben follten. Machen wir's richtig; beugen wir allgu rascher Beschnungung vor, indem wir Dunkel ben Borgung geben! Micht nur Dein Beftand an 20% fche, auch bie Geifenkarte bankt es Dir!

Mitten im Kriece für bie 3d funft burch eine Lebensverficberung au forgen, ift flug und zeugt bon Berantwore tungebewußtfein gegenüber ben Ceinen. Aber ebenfo notwendig ift bie richtige Bemeffung ber Berfiche rungefumme, benn eine Cebensversicherung ift ein Bertrag auf Jahrzehnte, ber regelmäßige Jahlung bon Beitrogen erfordert, beren Sobe bom nachhaitig fiches ren Einkommen abhängig ift.

Unipagbar aber ausichlaggebenb ift bie 3bee ber jungen Rafonen im beutigen Schid-faletampf. Un mag bar find bie Spuren an Bormonen. Engymen ober Bitaminen, bie ben Erfolg eines Argneimittels enticheiben fonnen. Langiabrige Erfah. rungen fteben une gur Erfennung biefer hodwirt-famen Rrafte gur Berin-gung. Dr. Madaus & Co., Arrneimittel aus Friichbilangen auf beutidem Boden gewonnen.

Gla'denfolt und Brei tilr Caugling und Rleinbind ichonend und fparfam gubereiten ba Dipp's nicht lange gehocht merben muß, Rurges Aufhochen genfigt! - Bur Rinber bin gu , Bahren erhalten Gie Bipp'e Rinbergmbebachmehl und Simo's mit Rolk und Malg gegen ble Abidmitte A, B, C, D ber Rift. Brotharte in Buchgeichaften.

10 .- RM, Tagegelb

(b. Rronbenhausaufenthalf) 100. RML Gebuetshilfe, 300.- NM Operationskoften, gemabren wir bet einem Monofsbeitrag von 250 RDR. an. Schreiben Gie an Gabb. Reantenverficherungsverein a. G., G. Schall, Beg. Berwaltg., Pforgheim, Goetheitraße 7, Fernruf 7827.

Sabe meinen Betrieb eröff- | Wie Essenz und Extrakt. | Duntel bevorzugt! 3um Miche- | Lagarett. Maffen ber 983. Frauenichaft, Ortsgruppe Neuen-burg. Jeben Dienstag u. Mitt-woch nachmittogs 2-5 Uhr im Schulhaus. Frauen u. Mabchen beift affe mit!



"VAUEN" pileglich behandeln, dann wir können z.Zh. kriegsbeuingt keine Raparaturen auslöhran. - Mil diesem Bescheld müssen eig Higlich viele Reparaturauffräge wieder zu-rücksenden. Deshalb behalsem um-VAUEN-PFEIFEN, NURHILLEG



Es dient ihrer Vorbeugung und Hellung. Es reinigt, schont und pflegt die Haut, denn es besteht aus Hauteiweiß und milden Ölen.







